

Schuster, Siebenbürgisch-sächsische
Volkslieder, Zauberformeln etc. (1865)

S. 317

Gegen das "Verrinken".

Gott der Herr und der liebe St. Märten
sie ritten über einen grünen Wasen,
über einen harten Dosem,
über einen marmorinnen Stein.

Da sprach Gott der Herr:

'Märten, komm mir nach!'

"Herr Meister, wie soll ich dir nachkommen?
mein Röszen ist mir krank."

'Nimm Schmar und Salz klein,
und schmier dem Röszen sein Gebein,
so wird es bald heilen.' &c.

(Aus Kirchenvisitationsberichten
der Jahre 1650 - 52. Veröffentl.
von Teutsch im Archiv d. Ver. f.
Siebenb. Landesk. 1858.)

abgedr. b. M. Jähns, Ross und Reiter. 1. Bd. (1872)
S. 392f.